

Immer die Nase im Wind

Nachrichten aus dem Netzwerk Sozialpsychiatrischer Dienste in Deutschland



Wie können wir unseren Erfahrungs- und Meinungsaustausch organisieren?

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Sozialpsychiatrischer Dienste (SpDi) sind in der Einzelfallhilfe und regionalen Koordination in der Regel stark eingespannt, in der eigenen Kommune auch viel unterwegs. Sie stecken häufig in der Alltagsarbeit vor Ort fest, kämpfen vielleicht schon lange Jahre mit den immer gleichen lokalen Strukturen, vermissen den Blick über den eigenen Tellerrand und die kritisch-solidarische Diskussion mit Gleichgesinnten. Probleme mit der Genehmigung und Finanzierung von Dienstreisen zur Fortbildung, aber auch Zeitnot und Erschöpfung von den Anstrengungen im Dienst machen es oft schwer, sich aufzuraffen und den Austausch zu suchen, eventuell sogar selbst zu organisieren.

Hier will unser Netzwerk mit regionalen und bundesweiten Veranstaltungen, mit ihrer Homepage und regelmäßigen Rundbriefen Unterstützung bieten. Doch nicht alle SpDi sind schon in unseren E-Mail-Verteiler; und nicht in jedem Fall werden unsere Nachrichten dort, wo sie ihre Adressaten erreichen, auch im Team bekannt gemacht. Bei denen, die unsere Veranstaltungen besuchen wollen, beißen sich die Termine unter Umständen mit anderen Tagungen bzw. Fortbildungen. Insbesondere im Herbst

gibt es in der psychiatrischen Fachszene ein großes Gedränge, und das geht inzwischen schon im September los.

Die Koordinatoren des Netzwerks wollen dafür sorgen, dass der länder- und trägerübergreifende Erfahrungsaustausch der SpDi für alle Interessierten möglichst leicht gemacht wird. Dazu gehören in erster Linie regelmäßige, gut zugängliche und gehaltvolle Informationen sowie ein Verteiler, der immer auf dem aktuellen Stand gehalten wird. Unser Ziel ist es, innerhalb der regionalen Netzwerke West, Ost, Nord und Süd für jedes Bundesland eine Verbindungsperson zu gewinnen, die uns dabei hilft. Wir freuen uns auch über spontane Meldungen, wenn jemand dazu bereit ist.

Wie lassen sich unsere Erkenntnisse und Anliegen verbreiten?

In krassm Gegensatz zur Expertise der SpDi bezüglich Problemanzeigen und Lösungsvorschlägen für die psychiatrische Versorgung steht deren mangelnde Berücksichtigung bei den Verantwortlichen für Reformen auf diesem Gebiet. Das Netzwerk will die (Fach-)Öffentlichkeit über die Bedeutung der SpDi für eine Verwirklichung gemeindepsychiatrischer Reformen aufklären, deren Erkenntnissen und Anliegen stärker Gehör verschaffen. Hier sind natürlich

nicht zuletzt die vielen Kooperationspartner des Netzwerks gefragt (da gibt es noch viele ungenutzte Möglichkeiten), hier und da öffnen sich aber auch Chancen zu direktem Engagement in der Koordinatorengruppe.

Die Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) widmete auf ihrem letzten Jahreskongress in Berlin der Sozialpsychiatrie ein Hauptsymposium. In Absprache mit einer Kontaktperson der DGPPN sammelten wir anschließend Themen-Vorschläge für den nächsten Kongress im November 2012. Aus einem Katalog von neun Symposien wurde von der Antragskommission allerdings nur ein Vorschlag angenommen. Die komplette Liste unserer neun Vorschläge kann auf der Homepage des Netzwerks eingesehen werden. Ähnlich enttäuschend verlief die Beteiligung des Netzwerks an einer Expertenanhörung des AQUA-Institutes im Juni 2012 in Göttingen zur Entwicklung von Qualitätsindikatoren in der Psychiatrie. Obwohl man dabei besonders die chronisch und schwer psychisch erkrankten Menschen in den Blick nehmen wollte, wurden alle Forderungen nach einer kostenträgerübergreifenden und regionalen Perspektive zugunsten einer Fixierung auf Routinedaten der Krankenversicherung in den Wind geschlagen. Wir beabsichtigen, hierzu einen kritischen Artikel in einer Fachzeitschrift zu veröffentlichen.

Kontakt / Koordination:

Sabine Erven • Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V. • Fenskeweg 2 • 30165 Hannover • Tel. 05 11 / 3 88 11 89 8 • E-Mail: info@akademie-sozialmedizin.de

Kooperationspartner:

